„Das ist schon ein Ding“

16. RHEINPFALZ-SPORTLERWAHL: Eine Doppel-Weltmeisterin, eine Europacup-Zweite, Deutsche Meister und viele weitere tolle Sportler kamen zum Sportlerwahl-Abend in den VIP-Raum des Pirmasenser Framas-Stadions. Zwei Damen waren dabei ziemlich überrascht. Und ein Verein machte eine klare Ansage in Richtung Bundesliga-Aufstieg.

VON HERBERT STRIEHL

PIRMASENS. Eine echte Überraschung war bei der 16. Sportlerwahl der RHEINPFALZ Pirmasens der Ausgang bei den Frauen. Nicht Seriensiegerin Christin Hussong aus Herschberg, die im vergangenen Jahr Deutsche Meisterin, Gewinnerin des Diamond-League-Finals und Europacup-Zweite im Speerwurf war, sondern Keglerin Alena Bimber aus Winzeln wählten die RHEINPFALZ-Leser zur Sportlerin des Jahres 2021 im Gebiet der Pirmasenser Rundschau.

Alena Bimber konnte den recht klaren Wahlausgang zu ihren Gunsten (40,8 Prozent der Stimmen gegenüber 30,8 für Schwimmerin Sophie Bastian und 28,6 für Christin Hussong) kaum fassen: „Damit habe ich auf keinen Fall gerechnet. Ich war ja immer die ewige Zweite. Das ist schon ein Ding, vor solch einer olympischen Weltsportlerin und Seriensiegerin zu landen.“ Auf ihren Lorbeeren will sie sich nicht ausruhen. Noch kann sie sich mit dem Team des ESV Pirmasens in der DKBC-Bundesliga für einen internationalen Wettbewerb qualifizieren, und als Einzelsportlerin hofft sie, für die Weltmeisterschaften Ende Mai im estnischen Elva nominiert zu werden.

Uwe Renners, stellvertretender Chefredakteur der RHEINPFALZ, interviewt Schwimmerin Sophie Bastian. Weltklasse-Speerwerferin Christin Hussong und Jochen Sehn von der Parkbrauerei schauen zu. FOTO: SEEBALD

Stolz auf die gläserne Trophäe und keineswegs „die ewige Zweite“: Kegel-Weltmeisterin Alena Bimber vom ESV Pirmasens ist erstmals RHEINPFALZ-Sportlerin des Jahres. FOTO: SEEBALD

Trainingslager in Sachsen

Völlig perplex war auch die Zweitplatzierte, die 18-jährige **Sophie Bastian** aus Bruchweiler. Die Top-Schwimmerin des SV Blau-Weiß Pirmasens ließ im Gespräch durchblicken, dass sie schon von der Nominierung durch die Redaktion für die Sportlerwahl überrascht war, da im Vorjahr wegen der Corona-Pandemie kaum Schwimm-Wettkämpfe stattfanden. „Mehr als der dritte Rang wie im Vorjahr schien für mich kaum möglich. Dass ich aber dann Christin Hussong übertraf, erfüllt mich mit großer Freude“, sagte Bastian. Nächste Woche steht für sie ein Trainingslager im sächsischen Rabenberg an. Nach den süddeutschen Meisterschaften sind die offenen deutschen Meisterschaften ihr großes Ziel. Dabei möchte sie Rheinland-Pfalz-Rekorde erzielen.

Für **Christin Hussong** war Alena Bimber als zweifache Weltmeisterin schon eine ernstzunehmende „Kontrahentin“ bei der Wahl, die es verdient habe, vorne zu stehen. Die Herschbergerin strebt in dieser Saison Medaillen bei den Europa- und Weltmeisterschaften an. Angesichts der Enttäuschung bei den Olympischen Spielen im Vorjahr (Rang neun) unterstreicht die Zweite der Weltjahresbestenliste 2021: „Bei Olympia habe ich meine Lehren gezogen. Mit Medaillen heimzukommen wäre schon super.“

Glücklich war am Wahlabend im VIP-Raum des Framas-Stadions, wo sich der FKP als ein gewohnt guter Gastgeber erwies, der Pirmasenser **Kevin Gremm**, der mit 40,9 Prozent der Stimmen knapp vor Ultraläufer Günter Naab (38,6) aus Schindhard Sportler des Jahres wurde. Der national und international erfolgreiche 20-Jährige, der gerade innerhalb der Ringer-Bundesliga vom ASV Hüttigweiler zum KSV Köllerbach gewechselt ist, stellte fest: „Obwohl ich 2019 schon Dritter war, ist so eine Wahl auch Glückssache.“ Genügend Vorbilder hat er innerhalb der Familie: „Da brauche ich gar nicht weit zu gehen“, erzählt Gremm. „Opa Karl-Heinz Helbing holte 1976 in Montreal Olympia-Bronze, und meine Mutter war mehrfache Deutsche Meisterin und auch Europameisterin. Selbst der Papa stand als Dritter bei einer DM auf dem Treppchen.“

Günter Naab, im Vorjahr Zweiter des Deutschland-Laufs, fehlte als Einziger beim Sportlerwahl-Abend, hatte allerdings eine gute Entschuldigung: Er verbrachte den Hochzeitstag mit seiner Frau und schickte seinen Sohn nach Pirmasens.

Training im Keller

Der Rodalber Billardspieler **Wolfgang Birner**, mit 20,5 Prozent der Stimmen auf Rang drei, trainiert täglich zwei Stunden zu Hause im Keller. Das war die Basis, um 2021 Deutscher Meister in der Kategorie 14/1 bei den Senioren zu werden. „Für mich war die Nominierung zur Sportlerwahl schon wie ein Sieg“, sagte Birner und versprach: „Ich werde weiter hart trainieren und möchte mich weiterentwickeln.“

Eine recht eindeutige Sache war die Wahl zur Mannschaft des Jahres. Die RHEINPFALZ-Leser kürten die Sportgymnastinnen des **TV Dahn** mit 42 Prozent der Stimmen zum Sieger vor dem Leichtathletik-Mehrkampfteam des **TV Thaleischweiler** (33,3) um die Trainer Peter Fremgen und Gerhard Müller, bei dem einst auch Christin Hussong ihre Karriere begann. „Mit dem Dreifachsieg bei den deutschen Gruppenmeisterschaften hatten wir überhaupt nicht gerechnet. Wir werden den Erfolg bei dieser Sportlerwahl auch gebührend feiern“, sagte die Pirmasenserin Elisabeth Wittwer, die seit zehn Jahren beim TV Dahn turnt. Stolz war auch ihr Vater Wolfgang, der betonte: „Wir haben unsere Tochter immer unterstützt. Trotz des aufwendigen Pensums mit viermal Training in der Woche muss der Spaß an erster Stelle stehen.“

Verstärkung aus Viernheim

Andrea Pfersdorf und Kerstin Hempel-Huske vertraten das **Damenteam des Ersten Golfclubs Westpfalz**, das als Zweitligameister bei der Sportlerwahl auf Rang drei landete. „Wir als ältere Leute vom Golfclub haben gegen die jungen Spielerinnen kaum Chancen“, erzählte Teamchefin Pfersdorf. Mit zwei Verstärkungen aus Viernheim sei 2022 die erneute Meisterschaft in der 2. Bundesliga und dann ein erfolgreiches Abschneiden im Erstliga-Aufstiegsspiel das Ziel.

Moderator des Abends war Uwe Renners, der stellvertretende RHEINPFALZ-Chefredakteur. Ihn faszinierte vor allem die Leistung vom Deutschlandlauf-Zweiten Naab: „1298 Kilometer in 21 Tagen laufen – das schaffen viele mit dem E-Bike nicht.“

VIDEO ZUR WAHL

Ein Video von Andreas Danner zum Sportlerwahl-Abend finden Sie unter diesem QR-Code oder auf https://youtu.be/HoWvZ5-0noY

Neofytos hört auf

FUSSBALL: Ex-Profi beendet Karriere bei FKP

PIRMASENS. Nun ist es offiziell: Konstantinos Neofytos wird nach der laufenden Saison seine Fußball-Karriere beim FK Pirmasens beenden.

„Ich habe mich beim FKP sehr wohl gefühlt und würde auch gerne weiterspielen. Aber leider habe ich berufsbedingt seit langem kaum noch Freizeit für mich selbst und meine Frau“, erläutert der 32-jährige Grieche, der 2019 vom FC Homburg nach Pirmasens wechselte und seither als Mittelfeldspieler und Stürmer 71 Regionalligapartien für den FKP bestritt. Neofytos wohnt in Nünschweiler und macht bei Profine eine Ausbildung zum Fachinformatiker. Neofytos war nicht nur in Homburg, sondern auch bei Kickers Offenbach und in der zweiten griechischen Liga bei PAS Lamia Profifußballer.

„Kosta“ Neofytos. FOTO: FKP

„Kosta ist ein super Typ und hat sich immer in den Dienst der Mannschaft gestellt“, heißt es in der FKP-Pressemitteilung vom Mittwoch. Am Samstag spielen die Pirmasenser in der Regionalliga bei Hessen Kassel. |peb

Schneller Ollmann

AUTOSLALOM: Heltersberger siegt bei Youngster-Cup

SPEYER. In seinem zweiten Jahr im Slalom-Youngster-Cup wächst Jonas Ollmann über sich hinaus.

Zum Saisonauftakt, beim Automobil-Slalom im Gewerbegebiet von Speyer, überzeugte der junge Motorsportler aus Heltersberg mit extrem schnellen Zeiten. Bereits beim ersten Lauf am Samstag hatte er einen Vorsprung von 2,66 Sekunden auf die Konkurrenz, im zweiten gewann er die Klasse gar mit einem Vorsprung von 14,08 Sekunden. Und beim dritten Rennen am Sonntag waren es 8,76 Sekunden.

In der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1400 ccm Hubraum fuhr der Hauensteiner Michael Schumacher in einem VW-Derby auf Rang zwei; Markus Fitzer aus Lemberg belegte im Peugeot 106 Rallye Rang vier.

Bei den verbesserten Fahrzeugen bis 1800 ccm Hubraum kam Steffen Fitzer aus Pirmasens im Peugeot 106 Rallye auf Rang zwei.

Der vierte Platz in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge mit mehr als 1800 ccm Hubraum ging an Tino Unkauf aus Pirmasens im Peugeot 205 GTI. |osw

Fasten und Punkte sammeln

FUSSBALL: Rabahi auch in Ramadan Leistungsträger bei Landesligist Eppenbrunn

VON PETER SEIBEL

EPPENBRUNN. Mounir Rabahi, Co-Spielertrainer des Fußball-Landesligisten SG Eppenbrunn, ist gläubiger Moslem und befindet sich daher gerade im Ramadan. Fasten und ambitionierter Sport lassen sich für ihn offenbar gut vereinbaren.

Trotz des muslimischen Fastenmonats Ramadan (1. April bis 1. Mai) habe sich Rabahi am vergangenen Sonntag beim 2:2 in Reichenbach in starker Verfassung präsentiert, sagt SGE-Coach Zarbel. „Mounir zieht das – wie schon in der Vergangenheit – konsequent durch. Trotzdem ist er viel gelaufen und hat ein gutes Spiel gemacht“, betont Zarbel.

Sein Team befindet sich vor der Partie am Karsamstag (Anstoß: 17 Uhr) beim VfR Kirn in der Abstiegsrunde der Landesliga in einer bedrohlichen Lage. Zarbel: „Es gibt keine Freischüsse mehr. Wenn wir den Abstieg noch verhindern wollen, müssen wir eine Serie starten.“ Die Eppenbrunner haben in der Abstiegsrunde bisher aus zwei Partien einen Punkt geholt und belegen mit insgesamt sechs Zählern (fünf Mitnahmepunkte aus der Hauptrunde) aktuell den vorletzten Platz.

Mindestens drei Mannschaften steigen aus der Landesliga West in die Bezirksligen Westpfalz und Nahe ab. Diese Anzahl kann sich je nach Auf- und Abstiegskonstellation in der Verbandsliga auf fünf Mannschaften erhöhen. Der Rückstand auf den sicher rettenden vierten Platz der Abstiegsrunde beträgt bereits zehn Zähler. Allerdings hat der VfB Reichenbach, der diesen Rang aktuell innehat, bereits drei Spiele mehr als die SGE ausgetragen. Eppenbrunn verbleiben noch acht Partien, um den Rückstand wettzumachen.

Auch im Ramadan fit genug für 90 Minuten Landesliga-Fußball: Mounir Rabahi, Co-Spielertrainer der SG Eppenbrunn. ARCHIVFOTO: ELIG

Wenn es nach Zarbel geht, beginnt die Aufholjagd am Karsamstag. „Am letzten Wochenende waren wir nahe dran. Gegen Kirn muss ein Dreier her“, stellt der Polizeibeamte unmissverständlich fest. Beim 2:2 in Reichenbach am letzten Sonntag habe er eine schlagkräftige Truppe aufs Feld schicken können.

Trotzdem gibt es personelle Sorgen. Florian Opitz konnte, seit er in Eppenbrunn sein Traineramt aufgab und nur noch Spieler ist, noch nicht oft trainieren und noch kein Spiel absolvieren. Zarbel: „Er hat muskuläre Probleme. Es gibt eine Besserung. Aber für das Wochenende rechne ich noch nicht mit ihm.“

Winter-Zugang Kevin Dauenhauer war zuletzt an Corona erkrankt. Sein Trainer hofft, dass sich der Verteidiger bis Samstag freitesten kann. Mit Dennis Neb droht ein weiterer Defensivspieler auszufallen. Ihm macht eine Risswunde an einer Zehe zu schaffen. Roman Catalin fällt wegen einer Verletzung am Schienbeinkopf noch länger aus. Bei Jannis Schirra sei, so Zarbel, auch drei Wochen nach seiner Corona-Erkrankung noch nicht an Sport zu denken.

Dagegen hofft Zarbel auf die Rückkehr der zuletzt angeschlagenen Mittelfeldspieler Bastian Brauner und Dennis Leininger.

WEITERE LANDESLIGASPIELE

Abstiegsrunde: FC Schmittweiler-Callbach – FC Fehrbach (Gründonnerstag, 20 Uhr), TuS Hoppstädten – SV Hinterweidenthal (Karsamstag, 15 Uhr)
Aufstiegsrunde: Sportfreunde Bundenthal - SC Idar-Oberstein II (Karsamstag, 15 Uhr).

SPORTABZEICHEN

Werner Kopp: Mit 84 Jahren alles erfüllt

PIRMASENS. 37-mal ist am Dienstagabend in der TVP-Gaststätte das Deutsche Sportabzeichen an die Mitglieder der Pirmasenser Sportabzeichengruppe verliehen worden – 29-mal in Gold, siebenmal in Silber und einmal in Bronze.

Ein Jubliläum feierte dabei Jürgen Kuckuck aus Ruppertsweiler, der zum 20. Mal die Bedingungen erfüllte. Ein Familiensportabzeichen erwarben Charlotte und Werner Frankenstein mit ihrem neunjährigen Enkel Moritz.

Werner Kopp machte mit 84 Jahren einmal mehr sein Sportabzeichen. Die Leistungen des „Ruhbänkers“: 8,50 Meter im Medizinballweitwurf, 25 Meter Schwimmen in 33 Sekunden, 200 Meter Schwimmen in 7:14 Minuten und 90 Zentimeter im Hochsprung.

Die meisten Sportabzeichen der aktuellen Gruppe haben Manfred Winkler (44) und Charlotte Frankenstein (37).

Dieter Ehrhardt erhielt für seine langjährige organisatorische und administrative Unterstützung der Sportabzeichengruppe Pirmasens einen Präsentkorb.

Am Dienstag nach Ostern beginnt traditionell nach der Winterpause wieder das Training der Sportabzeichen-Gruppe. Von da an wird jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Pirmasenser Stadion Spesbach geübt. „Ab dem zweiten oder dritten Mal nehmen wir dann auch Prüfungen ab“, informiert Prüfer Jürgen Schneider. |peb

AUF EINEN BLICK

NOTRUFE

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Giftzentrale Uni Homburg	06841 162257
Stadtwerke	876-100
Sucht-Infoline	0800 5511600
Blaues Kreuz	06331 680096
und Telefonseelsorge	06331 46329
	0800 1110111
	0800 1110222
Weißer Ring Opferberatung bei Partnerschaftsgewalt und Stalking	06331 289431
Frauenzuflucht	06331 92626
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	0800 116016
Krankentransport	19222
Polizeidirektion	06331 5200

Internet-Seelsorge der Diözese Speyer www.internetseelsorge.de/seelsorge

APOTHEKEN

Die Notdienstdaten werden durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Notdienst-Apotheke kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 0800 0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min. Der Notdienst beginnt 8.30 Uhr und geht bis zum nächsten Morgen 8.30 Uhr.

Donnerstag, 14. April
Pirmasens: Sonnen-Apotheke, Alleestraße 1, Tel. 06331 70793.

Freitag, 15. April
Dahn: Apotheke am Jungfernsprung, Pirmasenser Str. 23 b, Tel. 06391 5603.
Pirmasens: Landgrafen-Apotheke, Exerzierplatzstraße 9-11, Tel. 06331 63329.

ARZT

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117, außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Arztpraxen, bei Lebensgefahr bitte die 112 wählen.

ZAHNARZT

Freitag, 15. April
Pirmasens: Dr. Michael Menzel, Fröhnstr. 4, Tel. 06331 42997, Karfreitag 11 bis 12 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr.
Waldfischbach-Burgalben: Dr. Christof Vatter, Höhstraße 13, Tel. 06333 92660, Karfreitag 11 bis 12 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr.

CORONA-INFOS

Rheinland-Pfalz-Corona-Hotline rund ums Impfen: 0800 5758100. Mo-Fr von 8 bis 18 Uhr. Auch online auf www.impftermin.rlp.de.
Hotline des Gesundheitsamts: 06331 809700, Mo-Fr 8 bis 12 Uhr. Bei Symptomen Meldung beim Hausarzt oder Bereitschaftspraxis unter 116117.
Hotline (Landkreis) Anmeldung zum Test: Für Personen mit Reha-Maßnahme oder aufgrund Corona-Warn-App Tel. 06331 809750, Mo-Fr 8-12 Uhr. Infos: www.lkswp.de/corona-info
Test- und Schnelltest-Zentrum, Stadt und Landkreis Südwestpfalz: Messe Pirmasens, Eingang West, Zeppelinstr. 11, Anmeldung Mo-Fr 8-12 Uhr unter www.drk-corona.de oder Telefon 06331 809780. Weitere Teststellen: www.corona.rlp.de/de/testen und drk-corona.de.
Zentrale Impfstelle: Pirmasens, Messehalle 6 C, Anmeldung unter www.pirmasens.de/impfen.

IMPFEN OHNE TERMIN

Aktuelle Standorte der Impfbusse unter https://corona.rlp.de/de/impfbus einsehbar